



03 Viszeralonkologisches Zentrum
Krebsbehandlung nach höchsten Standards



03 Zentrum für Hämatologische Neoplasien
Bestmögliche Behandlung bei Blutkrebs & Co.

05 Asthma-Spray gegen Covid-19
Heilmittel oder Hype?

05 Covid-19-Behandlung
ECMO als allerletzte Möglichkeit

06 Seltene Krankheit
Achalasie innovativ behandeln

08 Neues Angebot
Nachsorgestation für Frühchen

Strahlentherapie 4.0

Gleich zwei Linearbeschleuniger der neuesten Generation erweitern die Expertise der Strahlentherapie am Klinikum Bamberg und eröffnen neue Möglichkeiten zur Therapieoptimierung und Verminderung von Nebenwirkungen durch die Bestrahlung.

Diagnose Krebs: Das Überleben der Patientinnen und Patienten hängt fast immer vom Zeitpunkt der Erstdiagnose der Erkrankung ab. Je früher Krebs erkannt und die Betroffenen eine qualifizierte Behandlung erhalten, desto größer ist die Aussicht auf einen Heilungserfolg. Diese Heilung ist neben einer operativen Therapie für die meisten Tumorerkrankungen nur durch die Strahlentherapie möglich.

Für die Klinik und Praxis für Radiologie und Strahlentherapie wurden nun ganze vier Millionen Euro investiert, um zwei Linearbeschleuniger der neuesten Generation anzuschaffen.

Die beiden völlig identischen Maschinen bedingen nicht nur ein 100prozentiges Ausfallkonzept auf gleichem exzellenten Qualitätsstandard, sondern sorgen insbesondere dafür, dass die Bestrahlungstherapie angenehmer und komfortabler für den Patienten wird und gesunde Organe in Tumornähe maximal geschont werden. Ermöglicht wird das durch eine extreme Anpassung der Dosis an das Zielvolumen. Mit anderen Worten: So wird erreicht, dass die Strahlenenergie wunschgemäß dort am höchsten ist, wo sämtliche Strahlen sich bündeln, nämlich nur im Tumor selbst.

Atemgesteuerte Bestrahlung (4-D-Bestrahlung)

Bei der Bestrahlung von Organen oder Tumoren, die sich während der Atmung bewegen können, ist es mit dieser Technik möglich, die Zielregion nur dann zu erfassen,



wenn sie in einer bestimmten Atemposition ist. Dies ist besonders wichtig bei der Bestrahlung

erhöht, weil die Patienten wesentlich kürzer auf dem Tisch liegen. Somit wird das Klinikum Bamberg, ein Krankenhaus der Maximalversorgung, um eine weitere Innovation reicher. „Mit den neuen Geräten erhalten unsere Patientinnen und Patienten die derzeit modernste Behandlung in der Tumormedizin“, zeigt sich Dr. Fahrig überzeugt.

„Auf diese Weise können kleinste Abweichungen während der Behandlung sofort korrigiert werden“ Priv.-Doz. Dr. Antje Fahrig

von linksseitigem Brustkrebs zur Schonung des Herzens, kommt aber auch bei allen anderen atemverschieblichen Tumoren zum Einsatz (z.B. Lungen- oder Lebermetastasen, Lungenkrebs).

Höchste Präzision, maximale Schonung

Damit bei einer Bestrahlung möglichst wenige Nebenwirkungen auftreten, kommt es auf höchste Präzision an. Die neuen Geräte erhöhen diese mit mehreren Möglichkeiten: Die Bestrahlungsdosis kann noch präziser angepasst werden; die Geräte überwachen die Lage-

ein integriertes Kamerasystem, mit dem Position, Lagerung und Atembewegungen des Patienten permanent überwacht werden. Innovativ ist auch der Tisch, auf dem die Patienten liegen, denn er lässt sich in sechs Achsen kippen. „Auf diese Weise können kleinste Abweichungen während der Behandlung sofort korrigiert werden“, so die Chefärztin der Klinik für Radiologie und Strahlentherapie, Privatdozentin Dr. Antje Fahrig.

Außerdem könne die Bestrahlung noch schneller durchgeführt werden, was ebenfalls den Komfort

erhöht, weil die Patienten wesentlich kürzer auf dem Tisch liegen. Somit wird das Klinikum Bamberg, ein Krankenhaus der Maximalversorgung, um eine weitere Innovation reicher. „Mit den neuen Geräten erhalten unsere Patientinnen und Patienten die derzeit modernste Behandlung in der Tumormedizin“, zeigt sich Dr. Fahrig überzeugt.

Das ist aber noch nicht alles, liegt doch die Sicherheit der Patienten der Chefärztin besonders am Herzen. „Wir haben auch noch ein neues Patientenerkennungssystem, das die Sicherheit der Patientenerkennung vom Wartebereich bis zur Bestrahlung maximal erhöht und uns damit hilft, die Qualität bei der Behandlung noch weiter zu steigern.“

Brigitte Dippold

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

traditionell gibt es im Zentrum für Senioren immer ein Jahresthema. 2020 hatte man sich für das Thema „Dankbarkeit“ entschieden und plante dazu unter anderem Interviews mit den Bewohnern und eine Ausstellung. Und dann kam Corona. Was würde Bewohnerinnen und Bewohnern ausgerechnet im Corona-Jahr 2020 in puncto Dankbarkeit einfallen? Und siehe da, es zeigte sich, dass viele ältere Menschen offensichtlich eine hohe psychische Widerstandskraft besitzen. Der Grund dafür scheint schlichtweg die vorhandene Lebenserfahrung zu sein. Sie haben etliche gesellschaftliche und persönliche Krisen, Kriege, Katastrophen durchlebt, aber dabei nicht verlernt, dankbar zu sein. Im Gegenteil, eine Bewohnerin hatte sogar noch einen Tipp, wie wir uns das Gefühl der Dankbarkeit tagtäglich bewusst machen können: „Stecke am Morgen fünf Dominosteine in deine linke Hosentasche. Und immer wenn Du für etwas dankbar bist, nimm einen und stecke ihn in die rechte Seite. Am Ende des Tages wirst Du überrascht sein.“

Dankbarkeit ist ein Teil der Weisheit älterer Menschen. Vielleicht könnten wir Jüngeren uns davon eine Scheibe abschneiden?

In dieser Ein.Blick-Ausgabe finden Sie einen Beitrag zur Ausstellung, die man sich online anschauen kann.

Gönnen Sie sich dafür ein kleines „Päuschen“.

Ihre Brigitte Dippold
Public Relations

P.S. Bitte beachten Sie, dass Fotos in dieser Ausgabe, auf denen Menschen eng zusammenstehen und keinen Mund-Nasenschutz tragen, VOR der Corona-Krise aufgenommen wurden.

Ihr Kontakt:



Priv.-Doz. Dr. med. Antje Fahrig
Klinik und Praxis für Radioonkologie und Strahlentherapie

☎ 0951 503-12920

✉ strahlentherapie@sozialstiftung-bamberg.de

